

Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



Bilder:
Hospizarbeit Braunschweig. e.V.



Implementierung von Palliativbeauftragten in Altenpflegeeinrichtungen

Seit Januar 2018 gibt es das Projekt Palliativbeauftragte in Altenpflegeeinrichtungen in Braunschweig. Dieses Projekt wurde im ersten Jahr durch die Zuwendung von Hand in Hand in Norddeutschland gefördert. Anlass zu diesem Projekt war, sich die momentane Versorgungssituation der Bewohner anzuschauen, wie es die Pflegenden in den jeweiligen Einrichtungen erleben und was wir erarbeiten können, um die Versorgung zu erhalten und die Mitarbeiter*innen in Ihren Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken. Von 32 Heimen in Braunschweig haben sich 26 zu einer Zusammenarbeit bereit erklärt. Wir haben zwei Gruppen gebildet und die anhand der Einrichtungsgröße, ob über Hundert Bewohner oder darunter, in diese Gruppen eingeteilt. Die Einrichtungen konnten selbst bestimmen wer sie aus ihrer Einrichtung als Palliativbeauftragter vertreten soll, daher ist die Zusammensetzung aus unterschiedlichen Bereichen wie Pflege, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung oder auch begleitender Dienst zustande gekommen. Dies betrachte ich als Bereicherung, denn somit ist die Vielfalt in der Betreuung der Bewohner dargestellt und auch in unseren Treffen vertreten. Zu Beginn des Projektes haben die Teilnehmer*innen eine 16 Stündige Fortbildung zu der palliativen Versorgung in Braunschweig mit den Netzwerken,

Kooperationspartnern, ärztlichem Vortrag und zur Hospizarbeit erhalten. Dies wurde von den Teilnehmer*innen als positiv empfunden. Seit April 2019 treffen wir uns einmal im Quartal in den jeweiligen Gruppen zum Austausch, wie ist es jetzt bei Ihnen ist, und was es braucht damit die Versorgung gut gelingen kann?! Diese Treffen finden abwechselnd in den unterschiedlichen Einrichtungen statt, sodass die Möglichkeit besteht Einblicke in verschiedene Einrichtungsstile, Zusatzangebote (wie begleitender Dienst) oder auch in die Personalstruktur zu bekommen. Es ist keinerlei Konkurrenz zwischen den Teilnehmenden zu spüren, sondern ein wohlwollendes Miteinander um voneinander zu profitieren, Ideen mitzunehmen und zu teilen. Auf Wunsch laden wir auch unterschiedliche Dozenten zu verschiedenen Themen ein. Besonderen Anklang fand der Vortrag zu dem Thema Schmerzen beziehungsweise Schmerzerleben und -ausleben in anderen Kulturkreisen. Denn es zeigt sich das gerade dieses wichtige Thema oft Stolperfallen oder auch Missverständnisse verursachen kann. Die Palliativbeauftragten sollen auch die Rolle des Multiplikators in ihren Einrichtungen übernehmen. Denn nur so lässt sich der hospizliche Gedanke und Haltung in den Alltag einbringen und integrieren.

Carina Poßberg (Kordinatorin)
Hospizarbeit Braunschweig. e.V.

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Liebe Hospizler*innen,
liebe Gast-Leser*innen,

auch in dem in
Kürze zu Ende
gehenden Jahr hat
sich in der Hos-
pizbewegung viel
bewegt. Statio-
näre Hospize sind
hinzugekommen,
ebenso ambulante



Dienste. Die Anzahl der Bürger*innen,
die "Hospiz" tragen, ist erneut
gestiegen. Allen Akteuren liegt eine
gute hospizliche Versorgung in
Niedersachsen am Herzen und sie
wissen um die Bedeutung eines
starken Verbandes. Dass unser HPV
noch besser werden kann, hat der
Dialog in der MV in Varel gezeigt. Viele
Anregungen werden in künftigen
Tagungen zu beraten sein. Der
Vorstand freut sich darauf und
wünscht einstweilen frohe Weih-
nachten und ein gutes Neues Jahr.

Ihr / Euer

Gert Klaus, Vorsitzender

Veranstaltungstipp

08. Feb. 2020 - 9:30 -15 Uhr

„Hospiz BarCamp“

offen für alle, die Interesse an den
Themen Sterben, Tod und
(Weiter-)Leben haben – sei es im
professionellen oder privaten Kontext.

Veranstalter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Ortsverband Hannover-
Leine, Hochschule Hannover
www.hospizbarcamp.de

Ort: Blumhardtstraße 2
30625 Hannover

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung